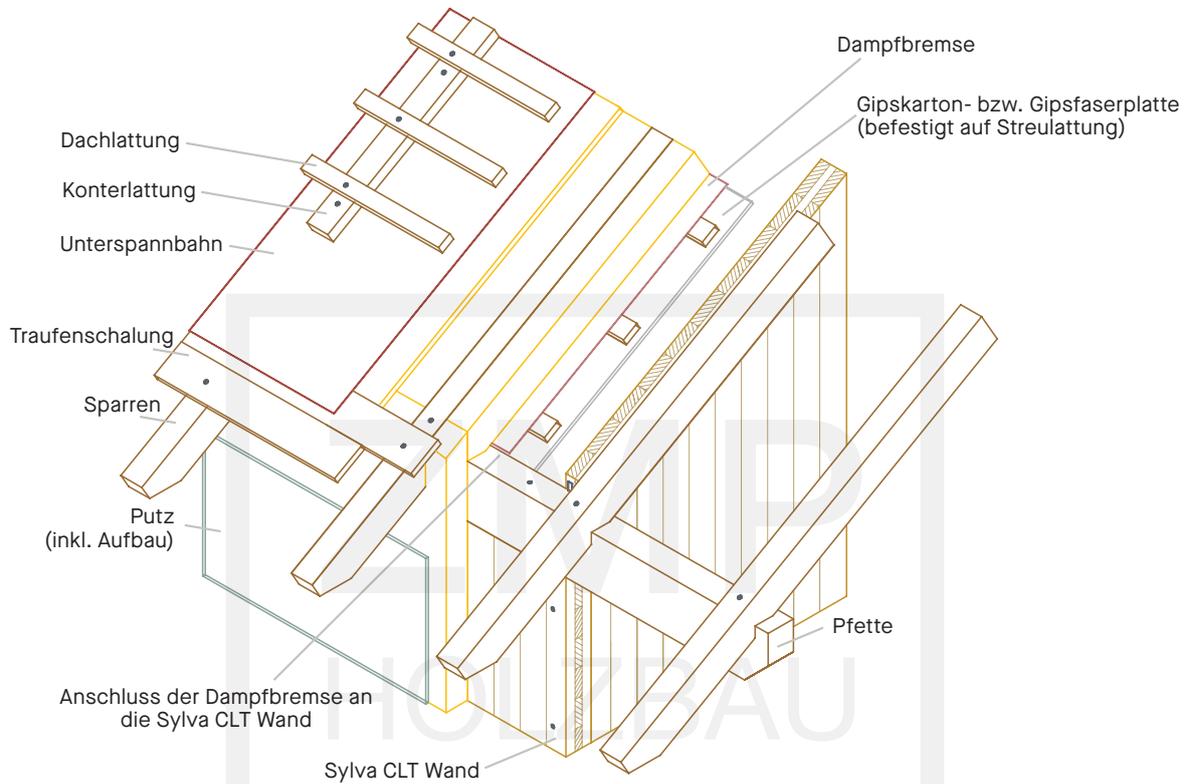


Sparrendach mit Kerbe im Sparren

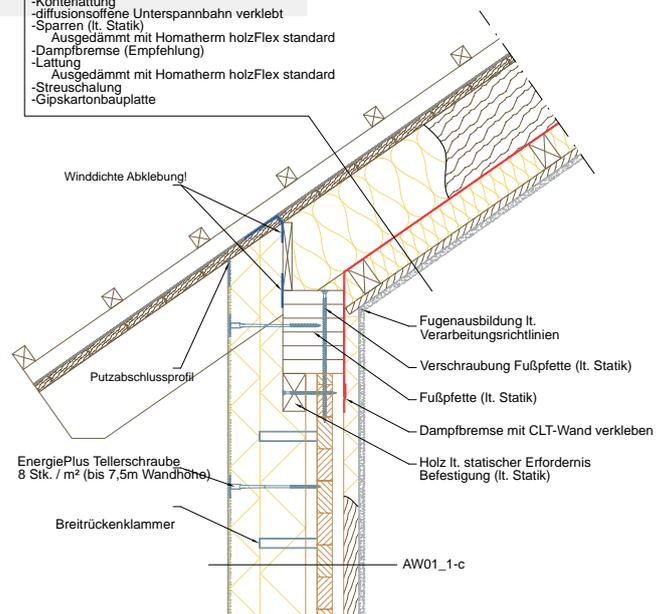


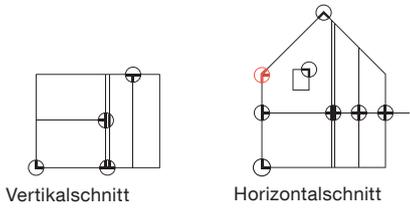
Vordachpfetten sind zumindest bis zum ersten innerhalb der Giebelwand liegenden Sparren zu planen und auszuführen. Je nach Anforderung mittels Fugenbändern oder außen anzubringenden Klebebändern für Luftdichtheit sorgen. Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen. Die Verschraubung zwischen Sparren und Sylva CLT Wand bzw. Vordachpfette übernimmt die auftretenden Windsogkräfte.

Steildach mit Sparrendämmung

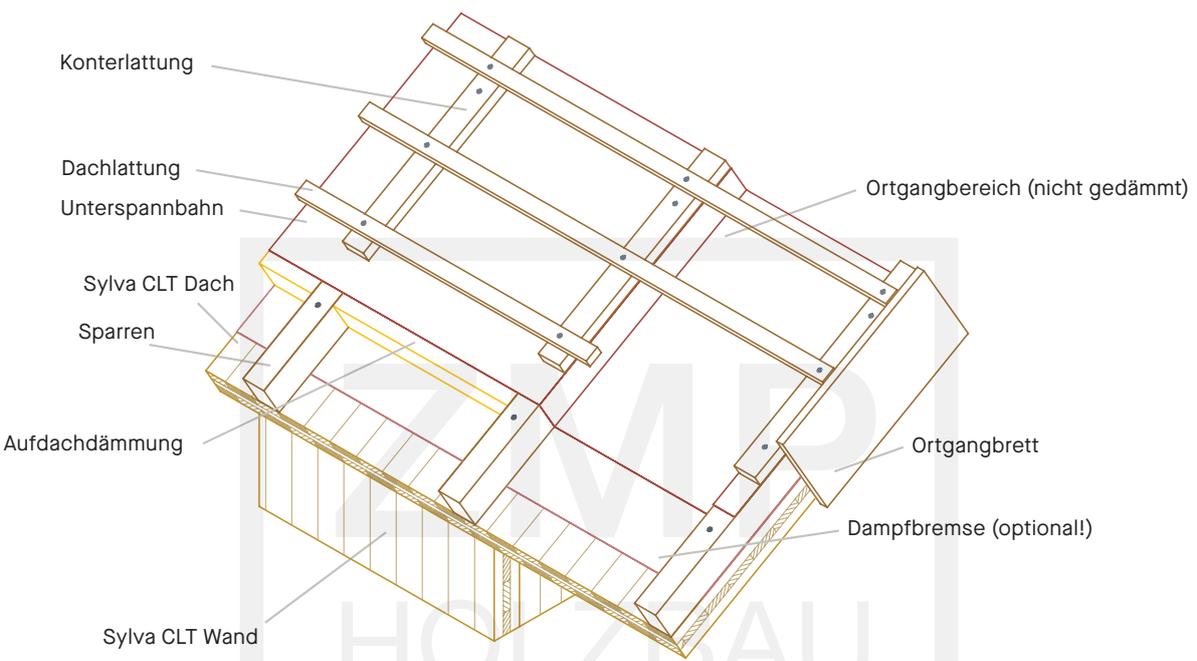
AWDA_01-a

- Dachlattung
- Konterlattung
- diffusionsoffene Unterspannbahn verklebt
- Sparren (lt. Statik)
 - Ausgedämmt mit Homatherm HolzFlex standard
- Dampfbremse (Empfehlung)
- Lattung
 - Ausgedämmt mit Homatherm HolzFlex standard
- Streuschalung
- Gipskartonbauplatte





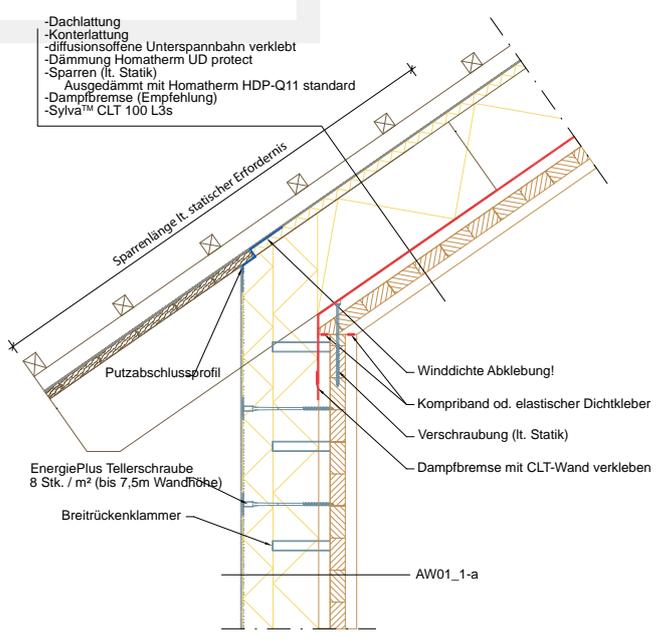
Steildach-Dämmung Holzweichfaser



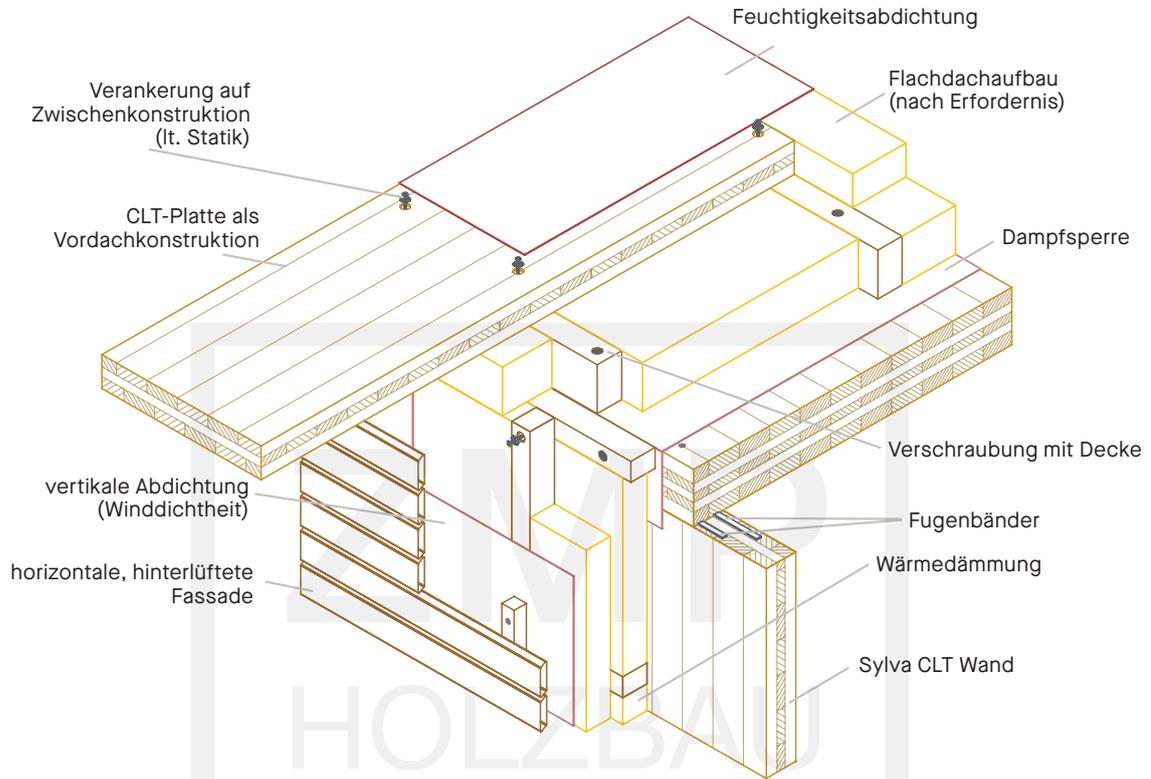
Bei entsprechender Planung des Dachaufbaus und richtiger Anordnung der einzelnen Schichten (nach außen hin diffusionsoffener) kann auf eine Dampfbremse verzichtet werden. Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen. Schichtaufbauten sind auf die geforderten, bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion abzustimmen.

Steildach mit Aufdachdämmung

AWDA_02-a



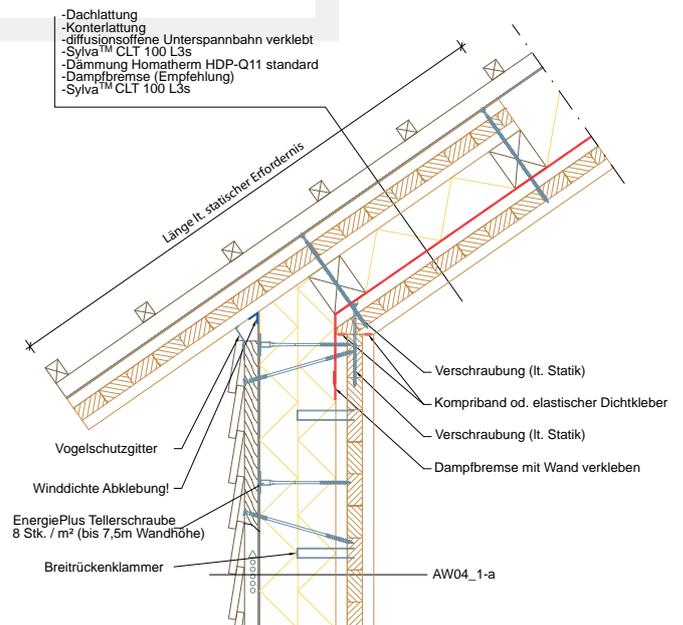
Vordachkonstruktion

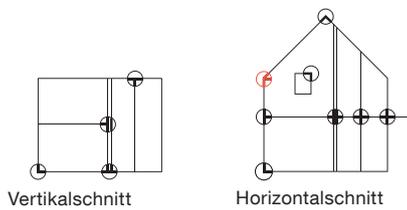


Untersicht der Sylva CLT Vordachplatte je nach Wunsch auf Sicht oder mit Verblechung. Ausführung des Randabschlusses je nach Richtung des Dachgefälles planen. Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen. Dimensionierung der Sylva CLT Vordachplatte je nach Dachüberstand (Achtung bei Querausragung).

Steildach mit Vordachdetail

AWDA_04-a



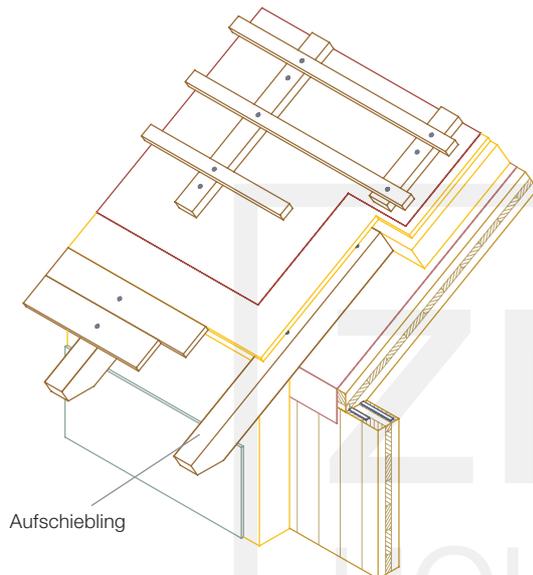


Vertikalschnitt

Horizontalschnitt

Außenwand - Steildach

Anschluss „Wand-Dach“ (Aufschieblinge)

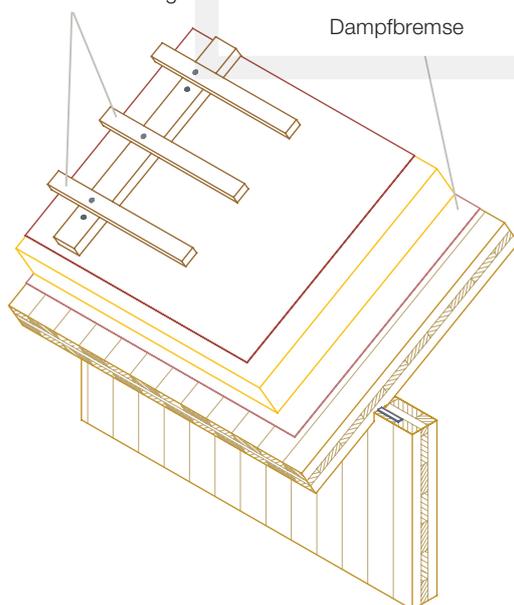


Aufschiebling

Ausbildung des Vordaches mit Aufschieblingen (Sogverankerung lt. Statik) und Traufenschalung. Über den Sparren geführte Weichfaserdämmung mit Stärke der Traufenschalung ausbilden, um Ausfällung im Stichsparren zu vermeiden. Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen. Die Befestigung der Konterlattung ist je nach Art der Dämmung (druckfest oder nicht druckfest) entsprechend auszuführen.

Steildach mit PUR-Dämmung

Abstand der Dachlattung je nach Eindeckung

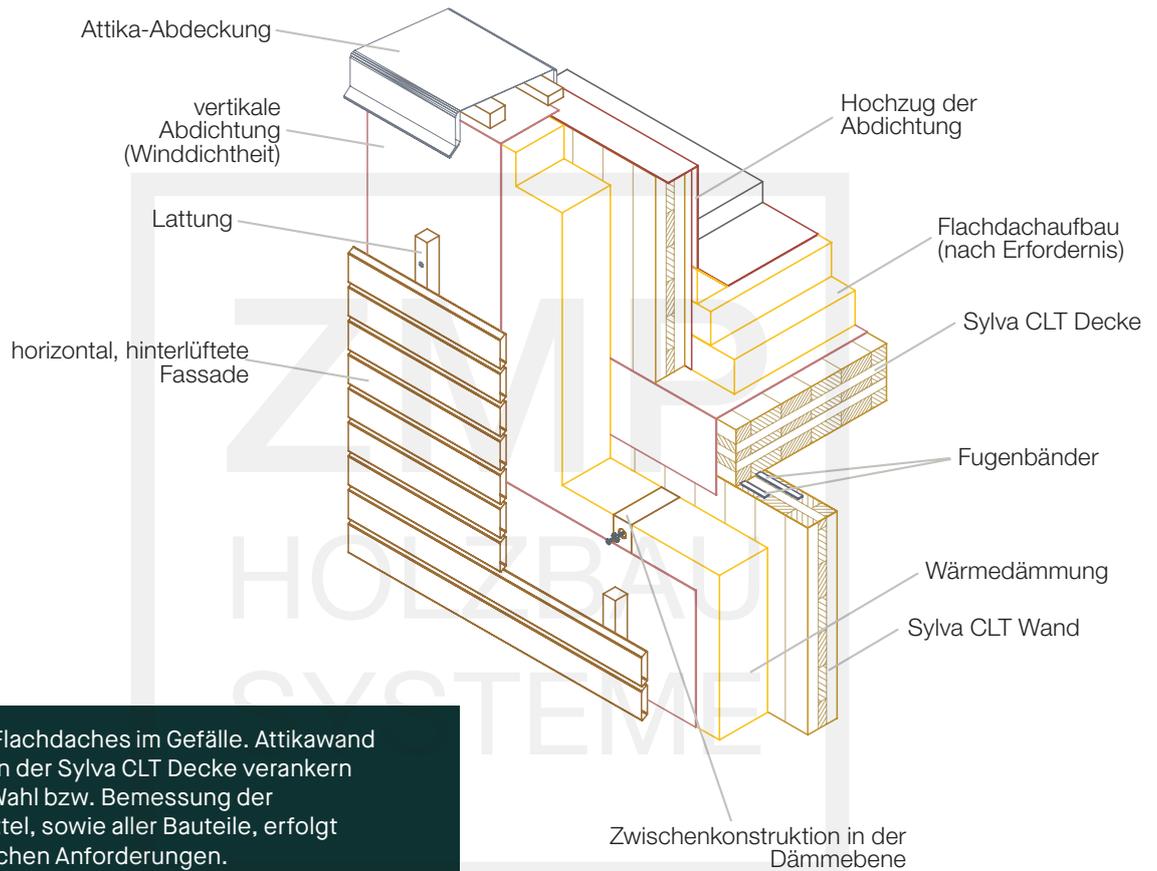


Dampfbremse

Aufgrund der bauphysikalischen Eigenschaften der PUR-Dämmung (nicht diffusionsoffen) ist eine Dampfbremse zu verwenden. Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen. Schichtaufbauten sind auf die geforderten, bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion abzustimmen.

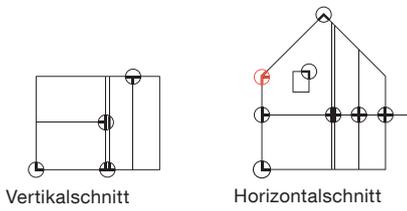


Flachdach Attikakonstruktion



Dämmung des Flachdaches im Gefälle. Attikawand mittels Winkel an der Sylva CLT Decke verankern (lt. Statik). Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen.





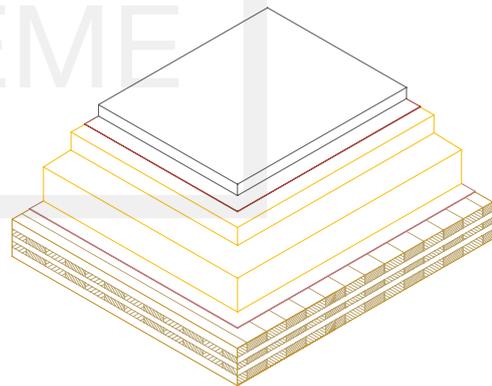
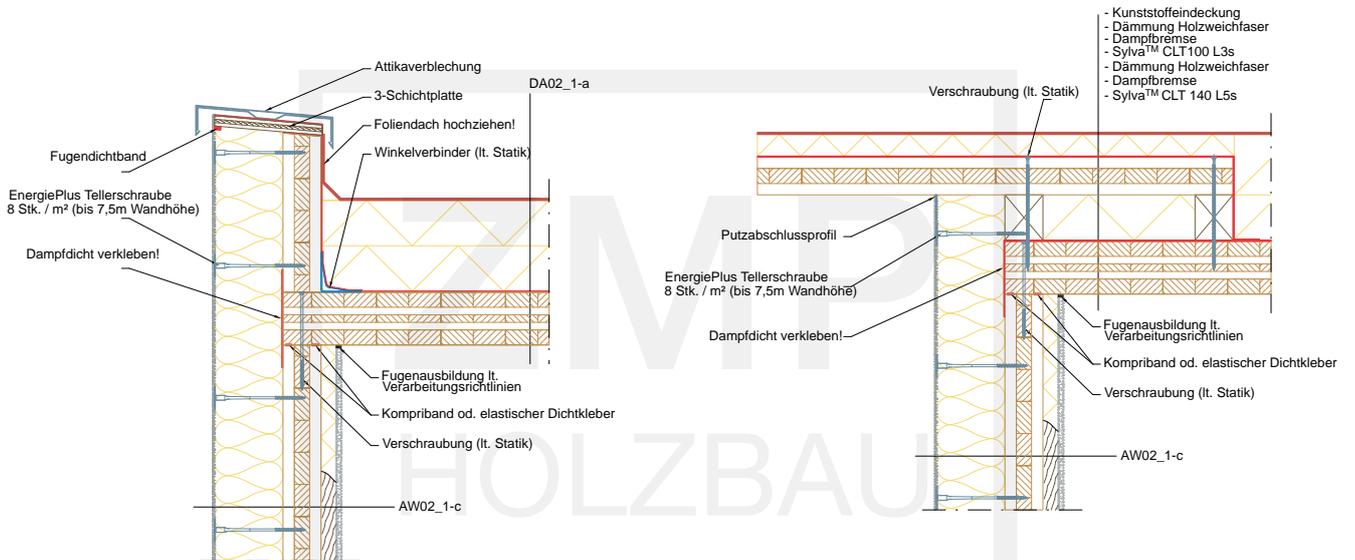
Außenwand - Flachdach

Attikadetail

AWDE_02-a

Vordachdetail

AWDA_05-a



Die Kiesschüttung dient, abgesehen von der Aufgabe der Beschwerung der Dachhaut, dem Schutz dieser gegenüber direkter Sonnenstrahlung, welche zur Verringerung der Materialbeständigkeit führt. Die Wahl bzw. Bemessung der Verbindungsmittel, sowie aller Bauteile, erfolgt nach den statischen Anforderungen. Schichtaufbauten sind auf die geforderten, bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion abzustimmen.

